

Konzeption

der

Ambulanten Krebsberatungsstelle

des

Landkreises Mittelsachsen

April 2024

Inhaltsverzeichnis

Rechtliche und planerische Grundlagen	Seite 3
Beratungsangebot	Seite 3
Geschäftszeiten und Terminvereinbarungen	Seite 3
Kontaktinformationen	Seite 4
Räumliche Gegebenheiten	Seite 4
Personelle Struktur	Seite 4
Leistungsumfang und Ziele	Seite 5
Dokumentation und Qualitätssicherung	Seite 5
Impressum	Seite 7

Rechtliche und planerische Grundlagen

§ 11 Abs. 1 Punkt 5 Sächsisches Gesundheitsdienstgesetz

§ 65 Sozialgesetzbuch V

Nationaler Krebsplan

Förderrichtlinie der GKV

Beratungsangebot

Die ambulante Krebsberatungsstelle des Landkreises Mittelsachsen bietet an Krebs erkrankten Personen und ihren Angehörigen psychosoziale Beratung und Unterstützung durch qualifizierte Beratungsfachkräfte an.

Die Beratungsangebote sind über den gesamten Krankheitsverlauf hinweg zu allen Phasen der Erkrankung und Behandlung zeitnah, niederschwellig und kostenfrei für die Ratsuchenden verfügbar.

Eine gleichmäßige regionale Verteilung des Beratungsangebotes und ein möglichst gleichwertiger, wohnortnaher Zugang zu bedarfsgerechten Beratungsangeboten wird durch die Bereitstellung von Außensprechstunden gewährleistet.

Der Schwerpunkt des Angebotes liegt auf der persönlichen Beratung. Der persönliche Kontakt erfolgt in der Beratungsstelle. Bei immobilen Personen kann er im Hausbesuch erfolgen. Auf Wunsch kann ein neutraler Ort gewählt werden.

Das Beratungsgespräch kann auch telefonisch (perspektivisch außerdem per Videosprechstunde) durchgeführt werden.

Geschäftszeiten und Terminvereinbarungen

Reguläre Geschäftszeiten sind:

- Krebsberatungsstelle in Mittweida

montags	8:00 bis 12:00 Uhr	13:00 bis 16:00 Uhr
dienstags	8:00 bis 12:00 Uhr	15:00 bis 18:00 Uhr
- Außensprechstunde in Döbeln

mittwochs		13:00 bis 16:00 Uhr
-----------	--	---------------------
- Außensprechstunde in Freiberg

donnerstags		13:00 bis 16:00 Uhr
-------------	--	---------------------

Das Beratungsgespräch kann auch außerhalb der regulären Geschäftszeiten stattfinden.

Terminvereinbarungen können per Telefon oder E-Mail erfolgen. Während einer Beratung wird kein Telefonat entgegengenommen, jedoch die anrufende Nummer registriert. Ein Rückruf erfolgt in jedem Fall. Eine Kontaktaufnahme kann auch über das Sekretariat vermittelt werden.

Die Terminvergabe erfolgt innerhalb von zwei Werktagen. Ein Beratungstermin ist innerhalb von zehn Tagen möglich.

Kontaktinformationen

Homepage

<https://www.landkreis-mittelsachsen.de/das-amt/behoerden/krebsberatung.html>

E-Mail

krebsberatung@landkreis-mittelsachsen.de

Postadresse

Krebsberatungsstelle, Gesundheitsamt Mittelsachsen, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg

Telefon Sekretariat

03731 799-6961

Besucheradresse

Krebsberatungsstelle, Am Landratsamt 3, Haus F, Räume E33 + E35, 09648 Mittweida

Telefon 03731 799-6252, -6344

Außensprechstunde Döbeln

Bahnhofstraße 22, Raum 108, 04720 Döbeln

Außensprechstunde Freiberg

Frauensteiner Straße 43, Nebengebäude, Raum 2.09, 09599 Freiberg

Räumliche Gegebenheiten

Für die Ambulante Krebsberatungsstelle wird ein zugehöriger Wartebereich entstehen.

Jede Beratungsfachkraft verfügt über einen eigenen Beratungsraum, so dass für alle Kontakte die erforderliche Vertraulichkeit gewährleistet ist.

In Mittweida und in Freiberg steht ein barrierefreier Zugang zur Verfügung. In Döbeln kann nach Anmeldung ein barrierefreier Zugang gewährleistet werden. An allen Standorten findet sich eine behindertengerechte Toilette.

Personelle Struktur

Die psychosoziale Beratung erfolgt durch Sozialarbeiter/innen die über eine psychoonkologische Weiterbildung (nach den Kriterien der DKG-zertifiziert) verfügen oder erwerben.

- 1,00 VZÄ Diplom-Sozialarbeiter/in
- 1,00 VZÄ Diplom-Sozialarbeiter/in

Die Vermittlung in allgemeine psychologische Beratung ist kurzfristig möglich.

Leistungsumfang und Ziele

Leistungsumfang und Ziele orientieren sich am Nationalen Krebsplan (NKP). Das Ziel 9 des NKP beinhaltet, dass alle Krebspatienten/innen bei Bedarf eine angemessene und bedarfsgerechte psychoonkologische Versorgung erhalten.

Die ambulante Krebsberatung soll dazu beitragen, einen vorhandenen psychosozialen Unterstützungsbedarf bei an Krebs erkrankten Personen und ihren Angehörigen besser zu erkennen, eine möglicherweise behandlungsbedürftige psychische Störung auszumachen, auf entsprechende Versorgungsmöglichkeiten hinzuweisen oder auch auf Wunsch zuzuleiten. Die ambulante Krebsberatung nimmt somit eine Lotsenfunktion bei der Vermittlung und Erschließung weiterführender Leistungsangebote wahr, auch um die gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Aufgabe der psychosozialen Beratung ist, an Krebs erkrankte Personen und Angehörige im Anpassungsprozess an die aktuelle Krankheits- und Belastungssituation zu unterstützen und zu beraten. Inhaltlich geht es dabei insbesondere um Ängste und Unsicherheit im Hinblick auf die lebensbedrohliche Situation, Zukunfts- und Progredienzangst, psychische und körperliche Langzeitfolgen der Therapie, Selbstwertprobleme, depressive Reaktionen, Abschied, Trauer und Verlust.

Beim Verdacht auf Vorliegen einer psychischen Störung werden Ratsuchende an approbierte ärztliche und psychologische Psychotherapeuten/innen oder entsprechende Fachärzte/innen für Psychiatrie bzw. Psychosomatik zur diagnostischen Abklärung weiter verwiesen. Probleme und Überforderungen im Alltag sollen aufgespürt, Orientierung bzw. Hilfestellung zur Bewältigung des täglichen Lebens aufgezeigt, gegeben bzw. organisiert werden. Fragen zu möglichen Sozialleistungen sollen geklärt und die Antragstellung unterstützt werden. Dies umfasst insbesondere die Aufklärung über sozialrechtliche Leistungsansprüche und Hilfestellung bei der Antragsstellung, die Förderung der beruflichen (Re)Integration, soziale Unterstützung, Konfliktmoderation bei Rückzug und Isolation sowie die Aktivierung von Selbsthilfepotentialen.

Auch Langzeitüberlebende, die immer noch durch die Auswirkungen einer länger zurückliegenden Krebserkrankung belastet sind, können sich an die Krebsberatungsstelle wenden.

Im Palliativ- und Sterbeprozess werden an Krebs erkrankte Personen begleitet und Hinterbliebene unterstützt.

Die ambulante Krebsberatung vermittelt an Krebs erkrankte Personen und Angehörige auf Wunsch in Selbsthilfegruppen und leitet Selbsthilfegruppen bei Bedarf fachlich an.

Dokumentation und Qualitätssicherung

Die Stammdaten der Ratsuchenden, die erbrachten Leistungen und durchgeführten Beratungsgespräche werden von der Beratungsfachkraft im Passwort-geschützten Fachverfahren in Einheiten je 30 Minuten digital erfasst.

Auf der Basis einer schriftlichen Einwilligung der Ratsuchenden werden

- Geschlecht
- Alter
- Krebsdiagnose (nach ADT/GEKID-Datensatz)
(Einheitlicher Onkologischer Basisdatensatz der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren (ADT) und der Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V. (GEKID))
- relevante Daten zur Krankheitsgeschichte und Kontaktdaten erhoben.

Datenschutzrechtliche Vorgaben werden eingehalten.

Auf Wunsch der Ratsuchenden ist eine anonyme Dokumentation möglich.

Die Leistungsdokumentation erfasst

- Datum der Beratung (persönlich/telefonisch/schriftlich/digital)
- Dauer des Gesprächs
- Setting (Einzel/Paar/Familie/Gruppe)
- Ort der Beratung
- Name der Beratungsfachkraft
- Beratungsthemen, Versorgungsbedarf, durchgeführte oder eingeleitete Maßnahmen
- Weitervermittlungsempfehlungen.

Die Daten werden regelmäßig (mindestens einmal im Jahr) anonym ausgewertet und als Jahresbericht auf der Internet-Homepage der Ambulanten Krebsberatungsstelle veröffentlicht. Die der Leistungsdokumentation zugrundeliegenden Daten müssen im Bedarfsfall für eine externe Evaluation elektronisch zur Verfügung gestellt werden.

Beim ersten persönlichen Beratungskontakt wird die Krebsberatungsstelle den Ratsuchenden ein Screening auf psychosoziale Belastung mit dem NCCN Distress Thermometer anbieten (Instrument zur Erfassung psychosozialer Belastungen für Krebspatienten, entwickelt vom NCCN - National Comprehensive Cancer Network). Die Teilnahme bzw. das Ausfüllen sind für die Ratsuchenden nicht verpflichtend, sondern erfolgen auf freiwilliger Basis.

Die Krebsberatungsstelle verfügt über ein Qualitätsmanagement-Handbuch, das die Beratungskonzeption, ein verbindliches Beschwerdemanagement und Krisenmanagement (Umgang mit medizinischen oder psychiatrischen Notfällen) enthält.

Das Handbuch wird regelmäßig alle zwei Jahre überarbeitet und steht digital zur Verfügung.

Bei persönlichen Beratungen wird regelhaft eine evaluative Befragung der Ratsuchenden zur Zufriedenheit mit den Beratungsangeboten und den Rahmenbedingungen durchgeführt. Deren Ergebnisse werden im Jahresbericht aggregiert ausgewiesen.

Beratungsfachkräfte erhalten mindestens vier Mal im Jahr eine fallbezogene externe Gruppensupervision. Eine Intervision findet zweimal im Monat statt.

Beratungsfachkräfte bilden sich durch Teilnahme an tätigkeitspezifischen psychosozialen /psychoonkologischen Fortbildungen von mindestens 16 h/Jahr regelmäßig fort.

Die Krebsberatungsstelle ist in der Region gut vernetzt und kooperiert mit anderen Krebsberatungsstellen, stationären Versorgungseinrichtungen, ambulanten Versorgungs- und Sozialeinrichtungen, Selbsthilfegruppen, die den Förderkriterien der DKH (DKH - Deutsche Krebshilfe) entsprechen, onkologischen Schwerpunktpraxen und Fachärzten, niedergelassenen ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten und der Unabhängigen Patientenberatung. Mit den wichtigsten Partnern werden Kooperationsvereinbarungen getroffen.

Die Krebsberatungsstelle macht ihre Angebote durch Faltblätter, eine aussagekräftige Homepage und Pressearbeit bekannt. Qualitätsgesicherte digitale Informationsquellen werden auf der Homepage der Krebsberatungsstelle benannt (z.B. Krebsinformationsdienst, Infonetz Krebs der Deutschen Krebshilfe, Informationen auf der Homepage der Deutschen Krebsgesellschaft und der Sächsischen Krebsgesellschaft).

Impressum

Stand: April 2024

Verantwortlich: Gesundheitsamt des Landkreises Mittelsachsen

Claudia Hofmann

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen

Kontakt:

Landratsamt Mittelsachsen

Abteilung Gesundheitsamt

Referat Amtsärztlicher und Sozialpsychiatrischer Dienst, Gesundheitsberatung

Frauensteiner Str. 43

09599 Freiberg

Telefon: 03731 799-6961

Telefax: 03731 799-6823

E-Mail: gesundheit@landkreis-mittelsachsen.de

Internet: www.landkreis-mittelsachsen.de